

Birmenstorf, 05. März 2013

Aus dem Gemeindehaus

Hundekontrolle 2013

Für jeden gehaltenen Hund, der über 3 Monate als ist, muss eine jährliche Abgabe entrichtet werden, Seit 2012 gibt es keine Hundemarken mehr. Die Identifikation der Hunde geschieht seither über die Mikrochipnummer und den Zugang zur ANIS-Datenbank.

Die Hundesteuer wird nach dem 1. Mai 2013 per Rechnung erhoben und beträgt für die Zeit vom 01.05.2013 bis 30.04.2014 im ganzen Kanton einheitliche CHF 115.00. Um unnötige Rechnungen zu vermeiden, bitten wir die Hundehalter/innen, allfällige Änderungen (ein neuer Hund angeschafft, ein bisher eingelöstes Tier verstorben oder an einen anderen Platz gegeben wurde) der Abteilung Finanzen (finanzen@birmenstorf.ch) bis Ende April 2013 zu melden. Hundehalter/innen, welche den obligatorischen Sachkundenachweis noch nicht abgegeben haben, werden gebeten, diesen nachzureichen.

Seit dem 01.01.2007 müssen alle Hunde mit einem Mikrochip eindeutig gekennzeichnet sein. Wir bitten Sie, bei der Neuanmeldung eines Hundes dessen Code vorzuweisen (Heimtierausweis oder Impfausweis).

Das Obligatorium für die Tollwutschutzimpfung ist vor einigen Jahren aufgehoben worden. Bitte beachten Sie jedoch: Für Grenzübertritte ist die Tollwutschutzimpfung nach wie obligatorisch.

Unterhalt Lätteweier

Im Rahmen des Konzeptes für den Unterhalt der Naturschutzobjekte auf Gemeindebann Birmenstorf, waren für das Jahr 2012 CHF 20'000.00 für Pflegeeingriffe am Lätteweier budgetiert. Eine ‚lagebeurteilung‘ gemeinsam mit der Abteilung für Umwelt, Landschaft und Gewässer zeigte, dass der Aufwand und Nutzen des Vorhabens in einem schlechten Verhältnis stehen. Für nachhaltige Eingriffe, sofern solche denn auch in diesem Ausmass tatsächlich erwünscht sind, wurden Kosten im Umfang von rund CHF 90'000.00 geschätzt.

Vor diesem Hintergrund besann man sich zurück auf das für das Weihergebiet ursprünglich definierte Schutzziel, dieses als Laichgebiet und Brutbiotop zu erhalten (und auf das Aussetzen von Fischen zu verzichten).

Diesen Ansprüchen an einen Feucht-/Nassstandort wird der Weiher auch im heutigen, zunehmend verlandeten Zustand gerecht. Als sinnvolle Naturschutzmassnahme wurde vom „Kanton“ empfohlen, den ‚Weiher‘ auszulichten, d.h. in diesem die Lichtverhältnisse zugunsten von verschiedenen Amphibienarten zu verbessern.

Erreicht wird dies mit der Auslichtung des Gebietes um den oberen Weiher durch Entfernen von schnellwachsenden Baum- und Straucharten und der Förderung von Totholz.

Mit dem Forstbetrieb wurde dieser Ersteinriff vor Ort abgesprochen. An den hierfür veranschlagten Kosten von CHF 5'000.00 beteiligen sich Bund und Kanton im Rahmen der abgeschlossenen Vereinbarung mit 50 %.

Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag; öffentliche Info-Veranstaltung am 02. Mai 2013, 18:30 Uhr, Gemeindehaus

ICH bestimme, was mit mir passiert!

Mit dem Inkrafttreten des neuen Erwachsenenschutzrechts auf den 1. Januar 2013 wird eine klare und einheitliche rechtliche Grundlage für den Vorsorgeauftrag und für die Patientenverfügung geschaffen. Die beiden Instrumente stärken das Selbstbestimmungsrecht. Wer rechtzeitig vorsorgt, kann sicherstellen, dass sein Wille respektiert wird, falls er später beispielsweise infolge Krankheit oder Unfall urteilsunfähig werden sollte.

Als Referent für dieses Thema, das altersunabhängig von grosser Bedeutung ist, konnte Dr. med. Mario Etzensberger, Brugg, Mitglied der Expertenkommission Revision Vormundschaftsrecht und viele Jahre Chefarzt der Psychiatrischen Klinik Königsfelden, gewonnen werden.

Seniorenkommission und Gemeinderat freuen sich auf eine informative Veranstaltung mit angeregter Diskussion. Im Anschluss (Dauer ca 2 Stunden) wird ein Apéro offeriert

Informieren Sie sich am 07. Mai 2013 über aktuelle Gemeindefragen

Gerne informiert Sie der Gemeinderat über aktuelle Themen in unserer Gemeinde. Im Zentrum der Informationsveranstaltung vom 07. Mai 2013 stehen Schwerpunkte der kommenden Sommergemeindeversammlung. Daneben wird über den aktuellen Stand verschiedener, laufender Projekte informiert. Benützen Sie die Gelegenheit, sich durch den Gemeinderat aus erster Hand informieren und Ihre Fragen beantworten zu lassen. Die Veranstaltung dauert ca. zwei Stunden. Gerne sind Sie anschliessend zum Apéro eingeladen

Dienstag, 07. Mai 2013 19:30 Uhr, alte Turnhalle.

Senioren 60+ Birmenstorf ; Rückblick auf die Grenzwanderung vom 31. März 2013

26 Seniorinnen und Senioren interessierten sich, wo und wie die Grenze unseres Dorfes verlaufen. Bei teilweise sonnigem Wetter starteten wir um 13.00 Uhr. Unter kundiger Führung von Max Rudolf ging's Richtung Eschenbach, wo wir auf den 1. Grenzpunkt stiessen. Wir erfuhren noch, dass in diesem Gebiet die ersten Siedlungen innerhalb unseres Gemeindebannes existierten. Wir konnten dem genauen Verlauf der Grenze nicht folgen, da sie quer über die N 1 führt.

Über den Fussgängersteg fanden wir bei der "dicken Eich" wieder zur Grenze hinter dem Spital, am Soldatenhügel vorbei zur Bettlerküche. Auf dem Grenzweg Tannenwald Richtung Rütihof kreuzten wir die Wandergruppe Brugg (unter Birmenstorfer Leitung). Im Gebiet Oedhus gingen wir, statt querfeldein, durch Rütihof nach Müslen zum Schönert, über den Chlusgraben – Lindmühle – der Reuss entlang zum vorläufigen Endpunkt Wey. An diversen Orten erzählte uns Max Rudolf aus der Birmenstorfer Geschichte. Im Namen der Senioren 60+ danken wir ihm für die Führung und für die kompetenten Ausführungen. -J.Zehnder |